

stube des Gefängnisses wahr; sie ist folglich stets dieselbe und kann als ein Gesetz bei den Dirnen gelten, sofern man sie im allgemeinen betrachtet.

Seitdem die Dirnen nicht mehr in der Force sind, hat sich, wie man mir sagte, ihre Sterblichkeit bedeutend gemindert; sie beträgt jährlich nicht mehr als 8—10 und war sonst 20—25.

Von den Arbeiten, womit man diese Mädchen im gegenwärtigen Gefängnisse beschäftigt, habe ich schon gesprochen, und da sie ein Hauptgegenstand der inneren Einrichtung eines jeden Verwahrungsortes sind, so will ich im folgenden Abschnitte untersuchen, was sie bei den verhafteten Dirnen bewirkt haben.

---

#### IV. Arbeiten, welche den Dirnen während ihrer Haft auferlegt werden.

Die Arbeit mit der Nadel, die Verfertigung von Weißzeug, haben vor allen anderen den Vorzug. Dies ist begreiflich, weil die Mädchen hierbei eine Beschäftigung finden, an welche sie meistens gewöhnt waren. Beinahe die Hälfte aller Gefangenen wird hierbei beschäftigt.

Es gibt Stuben für mancherlei Arbeiten, welche nach der Zeit, der Mode und den Umständen sehr wechseln.

Was die Mädchen betrifft, welche weder Kopf noch Fleiß haben, so beschäftigt man sie mit dem Zupfen von Baum- und Schafwolle, von schlechter Seide usw. Sie lesen Wurzeln, Samen und Körner aller Art, welche die Drogisten verkaufen, namentlich der arabische Gummi, den sie in kleine Stücke zerschlagen, wovon jetzt ein so großer Verbrauch stattfindet.

Manche sind auch zu diesen einfachen Arbeiten untauglich, und man läßt sie Kardätschen mit Draht besetzen, eine Arbeit, die darin besteht, daß kleine Drahtspitzen genommen und in Löcher gesteckt werden, welche zu dem Zwecke, sie aufzunehmen, in Leder geschlagen sind. Es gehört dazu nicht mehr Verstand, als Nadeln in ein Kissen zu stecken; allein man sollte es kaum glauben, daß sich doch Mädchen finden, die auch zu einer so einfachen Beschäftigung nicht taugen. Diese muß man dann sich selbst in einer Abteilung überlassen, welche die der Geisteschwachen genannt wird. Doch muß ich bemerken, daß ich auch einigemal in dieser Abteilung Mädchen sah, die zum Arbeiten